

Prof. Dr. Alfred Toth

## Namenlosigkeit bei colinearen Abbildungen

1. Zur ontischen Colinearitätstheorie vgl. zuletzt Toth (2022a), zu ontischer Namenlosigkeit Toth (2015, 2022b). Wir beschränken uns im folgenden, wie im Titel angekündigt, auf Teilklassen raumsemiotisch indexikalisch fungierender Abbildungen (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80).

### 2. Namenlosigkeit

#### 2.1. $O = (\text{Sys}_x, \text{Abb}_{xy}, \text{Sys}_y)$

Diese Definition umfaßt Durchgänge, aber keine Passagen (bei denen Kernexessivität von Systemen vorliegt, die also durch die Def. 2.1. nicht erfaßbar sind), Brandgäßchen usw.



Hintere Singenbergstraße/Singenbergstraße, 9000 St. Gallen

#### 2.2. $O = (\text{Abb}_x, \text{Abb}_{xy}, \text{Abb}_y)$

Bei diesen Fällen ist die Namenlosigkeit nicht erklärbar.

##### 2.2.1. Katasterplan



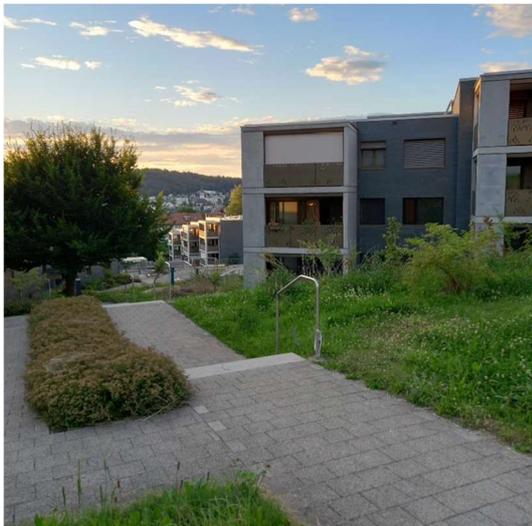
## 2.2.2. Objekt



Sternackerstraße/Sägegässlein, 9000 St. Gallen

2.3.  $O = (Abb_x, Abb_{xy}, Sys_y)$

Hierdurch sind Zugänge definiert, d.h. Abbildungen, deren Codomänen Systeme sind, d.h. vektoriell gerichtete Abbildungen.



Nur in diesem Fall tauchen subsidiäre Indizes in Form von semiotischen Objekten auf. Man beachte, daß dies keine Namensschilder sind, mit denen Abbildungen normalerweise benannt werden, sondern Wegweiser. (Namensschilder und Wegweiser unterscheiden sich u.a. durch das ontisch-semiotische Merkmal der Direktionalität.)



## Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 19737

Toth, Alfred, Namenlose Individuen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Colinearitätstheoretische Definition der ontischen Lagerrelationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2022a

Toth, Alfred, Namenlose Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2022b

14.7.2022